



H3 2018/19 (4. Jahrgang)

Kirchengeschichte

– Biographische Impulse zu Figuren der ‚2. Reihe‘

Pietismus (4)

Klaus Giebel

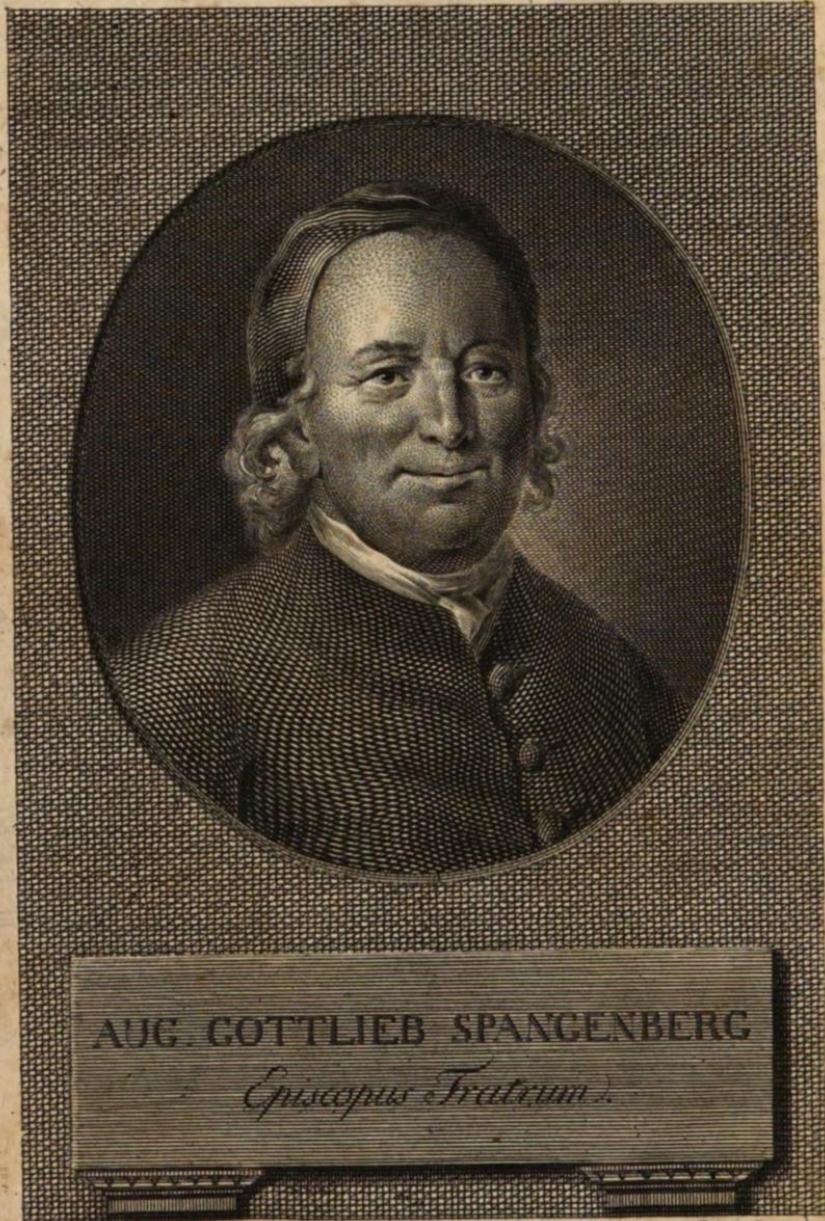
A.G. Spangenberg – die ordnende Hand unter den Frommen





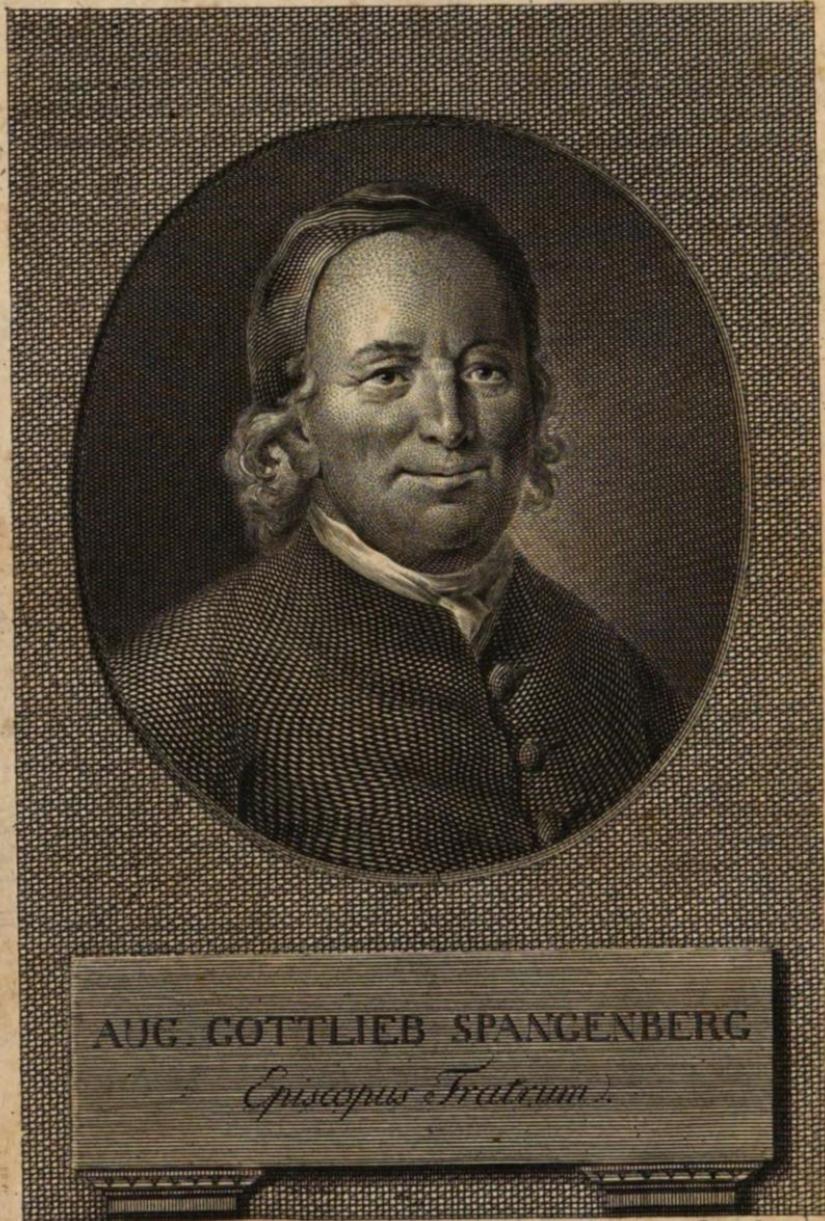
August Gottlieb Spangenberg (1704-1792)

- **Vita** – sein Lebenslauf
- **Einordnung** – in Zeit- und Kirchengeschichte
- **zentrale Anliegen** – seine Themen
 - ❖ Theologie: seine Position
 - ❖ Werke: seine Berufung, sein Dienst
 - ❖ Wirkungsgeschichte: sein Erbe
- **Relevanz H3** – sein Vermächtnis
 - ❖ Lehre:
 - ❖ Praxis:
- **Fragen**



A.G. Spangenberg – Vita / Lebenslauf

- * 15.7.1704 Klettenberg bei Nordhausen - † 18.9.1792 Berthelsdorf bei Herrnhut
- 1722 das Studium der Theologie an der Universität Jena
- 1722 Bekehrung („brachte der Herr es endlich soweit...“ ...“Da kriegte ich einen neuen Sinn“)
- Kontakt mit Anhängern des radikalen Pietisten Johann Georg Gichtels
- In den 1740er-Jahren war die Brüdergemeine in eine Krise geraten, bei der die grundlegende Theologia crucis (Kreuzes-
theologie) übersteigert wurde zu einer Theologia gloriae (Verherrlichungstheologie).

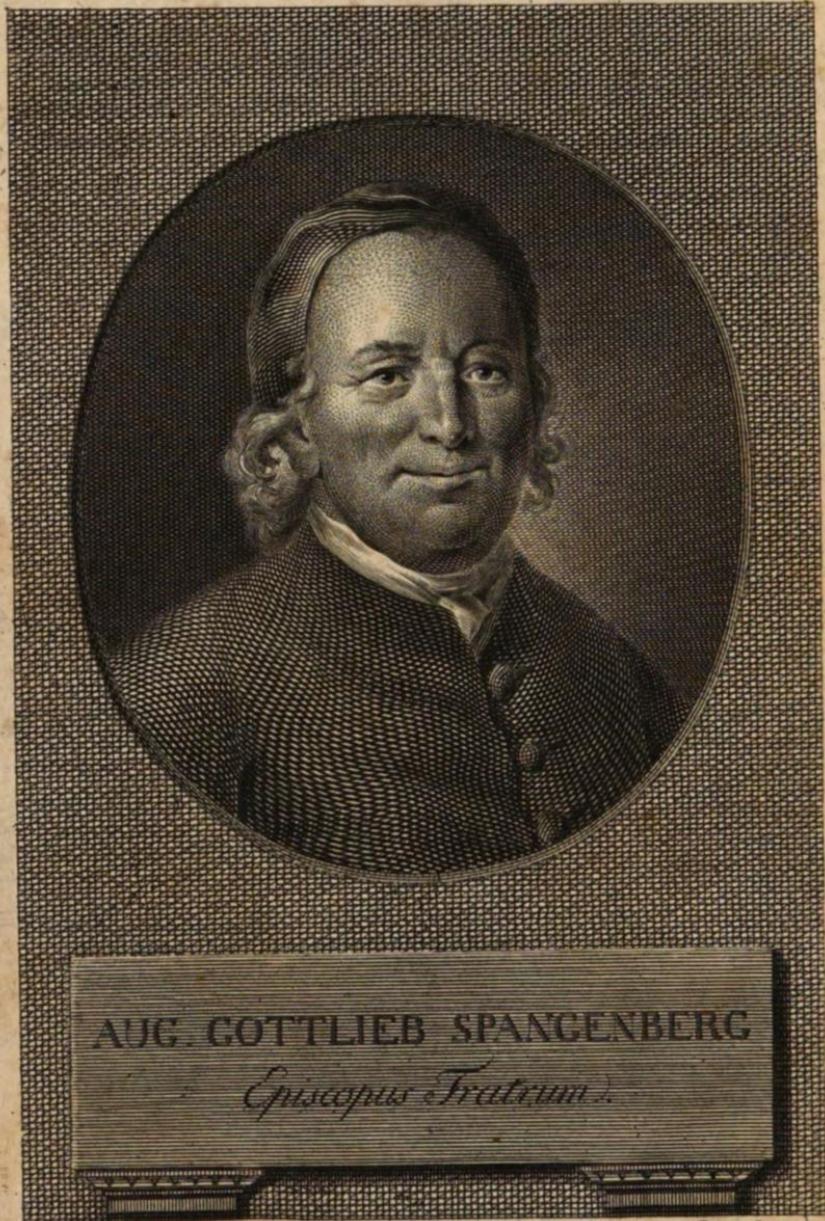


Ant. Graff fecit

J.G. Schmidt sc. Dresde 1794

A.G. Spangenberg – Vita / Lebenslauf

- 1729 erwarb S. den Magistergrad und wurde 1732 Adjunkt an der Theologischen Fakultät in Halle/Saale sowie Gehilfe am Halle'schen Waisenhaus.
- 1733 Entlassung aus der Fakultät. S. verließ Halle und trat der Herrnhuter Brüdergemeine bei, wo von nun an sein Wirkungsfeld lag. 1733 kam er nach Herrnhut.
- 1740 Heirat mit der Witwe vgl. Eva Maria Immig geb. Ziegelbauer
- 1735 bis 1762 weilte er mit Unterbrechungen in Amerika und engagierte sich dort für den Aufbau und die Organisation der amerikanischen Brüdergemeine (auch andere Reiseunternehmungen)
- 1760-1792 Er wirkte über weitere 30 Jahre nach dem Tod Zinzendorfs, verfasste eine Glaubenslehre, apologetische Schriften und die Vita des Grafen



Ant. Graff sc.

J.G. Schmidt sc. Dresde 1794

A.G. Spangenberg – Vita / Lebenslauf

- 1741 bis 1743 maßgeblich an der Entstehung der Brüdergemeinde in England beteiligt.
- 1744 wurde er in Marienborn/Wetterau zu einem Bischof der Brüdergemeinde geweiht.
- Anfang der 1750er- Jahre als Apologet Zinzendorfs und der Brüdergemeinde in Europa



A.G. Spangenberg

– kirchengeschichtliche Einordnung

- **Allgemein:**
- Konfessionskonflikte seit der Reformation (Reformierte, Lutheraner, Katholiken)
- Trotz Augsburger Religionsfrieden (1555) und Westphälischem Frieden (1648) gab es noch keine allgemeine Religionsfreiheit
- Aufklärung und tote Orthodoxie in der evangelischen Kirche
- Einige mystisch-schwärmerische Strömungen

A.G. Spangenberg

– kirchengeschichtliche Einordnung

- **Herrenhut im Kontext der Erneuerungsbewegungen:**
- **Pietismus allgemein:** „Auf die kürzeste Formel gebracht, läßt sich die Absicht des Pietismus als Weltverwandlung durch Menschenverwandlung bestimmen.“
(RGG⁴ Pietismus)
- Der Pietismus ist nach der Reformation die wichtigste Reformbewegung im deutschen Protestantismus.
- **Die Besonderheiten der Herrnhuter:** „Herz und Herz vereint zusammen“ – verschiedene Strömungen kommen zu den „Brüdern“, Kern ist die auf Joh. Hus zurückgehende Bewegung von Mährischen Christen („Moravians“), die „Böhmischen Brüder“
- Die sogenannte „Tropenlehre“ des Grafen Zinzendorf: keine Freikirche geplant!
- „Losungen“

A.G. Spangenberg – zentrale Anliegen

- Nachfolger von Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf
- - Aufbau einer gut strukturierten eigenständigen Kirchenorganisation
- - Vermittlung und Hilfe im Abwehren von extremen Sonderrichtungen
- „Sichtungszeit“ – wichtiger Beitrag zur Korrektur schwärmerisch-mystischer Tendenzen mit rokokohaften Geschmacklosigkeiten („Seitenhöhlchen-Theologie“)
- Apologetische Schriften in Bezug auf die besondere Ausrichtung
- Aufbau einer umfangreichen wirtschaftlichen und sozialen Lebensgemeinschaft in Amerika (Bethlehem!)
- Förderung der Missionsarbeit – Aufbruch zu neuen Ufern
- Neudefinition des „Bischofsamtes“: kein Verwaltungsamt sondern Seelsorger und Hirte als Dienst in der Nachfolge Christi
- Systematik und Modifizierung der Lehren der Brüder: „Idea Fidei Fratrum“
- Apologetische Schriften zur Verteidigung der Brüderidee
- Lebensgeschichte von Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf in acht Bänden

A.G. Spangenberg–Zitat

„Es ist nur eine Kirche Christi, die hat allein die Wahrheit und wandelt gewiss im Lichte. Wer nicht dazu gehört, der ist im Dunkeln und kann unmöglich sehen, denn er ist noch dazu blind... Fragt man: wo ist denn die eine Kirche Christi? Antwort: Man kann nicht sagen: An diesem oder jenem Orte, in dieser oder jener Stadt, sondern sie ist im Himmel und auf Erden. Wer so an Jesum glaubt, dass er in ihn hineinfährt, wie man ein Hemd anzieht, und so in ihm zu Hause ist, der gehört zu der einen Kirche gewiss. .. Er hat Jesum Christum, darum hat er die Wahrheit. ER folget ihm, darum ist er im Lichte. Er ist in Christo, darum ist er selig“

(nach Reichel, Gerhard. A.G.Spangenberg-Bischof der Brüderkirche. Tübingen 1906)



A.G. Spangenberg–Zitat über ihn

„Du kommst aus Amerika der Heiland hat dich bewahrt, dass du mit all den Sachen nichts zu verkehren gehabt. Du bist Spangenberg. Die Edition deiner Schriften unter deinem Namen ist das beste Mittel, das wir ergreifen können, uns die in der Welt verlorene Audienz wieder zu schaffen. Denn das ist was uns fehlt“

(nach Beyreuther, Erich. Zinzendorf und die Christenheit. Marburg an der Lahn 1961)

Mission der Herrenhuter

- ▶ Bild im Missionsmuseum in Herrenhut



Herrnhut heute



Friedhof in Herrnhut





Eingang zum Friedhof in Herrnhut

